

3./IV. 1915

## Eine Abordnung des Haager Internationalen Frauentongresses in Wien.

### Ueberreichung einer Resolution an Minister des Aeußern Baron Burian.

Stürzlich ist eine Frauendputation des Internationalen Frauentongresses im Haag in Wien angekommen, die beabsichtigte, dem Minister des Aeußern Freiherrn v. Burian eine Resolution zu überreichen, die anlässlich des vom 28. April bis 1. Mai d. J. stattgehabten Internationalen Frauentongresses im Haag gegen den Krieg gefasst und dort einstimmig angenommen worden ist. Die Delegation besteht aus den Damen Jane Adams und Alice Hamilton aus Chicago und Frau Doktor Metta Jacobs und Frau v. Wulften-Waltke aus Amsterdam und führte den Beschluß des Frauentongresses durch, „die in den Resolutionen niedergelegte Botschaft den Oberhäuptern der kriegsführenden und neutralen Staaten Europas und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten Nordamerikas zu überbringen“.

Die Damen, die sich, wie erwähnt, in Wien ihrer Mission entledigten, waren bereits in Holland, wo sie bei dem Kanzler Curt von der Linden und dem Minister des Auswärtigen Amtes Lamdon vorsprachen. Am 13. und 14. Mai wurden sie in London von Edward Grey und Asquith empfangen. Dann reisten sie über Amsterdam nach Berlin, wo sie bei dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und dem Staatssekretär v. Jagow vorstellig wurden. In Wien wurden nun Miss Jane Adams und Frau Dr. Metta Jacobs vom Minister des Aeußern Baron Burian und vom Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh in Audienz empfangen. Der amerikanische Botschafter hatte ihnen die Unterredung vermittelt.

Von Wien aus gedenkt die Delegation sich nach Budapest zu begeben, um bei dem Ministerpräsidenten Grafen Tisza vorzusprechen. Hierauf wollen die delegierten Damen ihre Aufgabe in Rom, Paris und Haag erfüllen, um dann die Resolution in Amerika dem Präsidenten der Vereinigten Staaten persönlich zu überreichen.

Eine zweite Deputation, bestehend aus Damen aus Amerika, England, Holland und Ungarn, hat die Reiseroute Christiania-Stockholm-Kopenhagen-Petersburg zur Erledigung ihrer Aufgabe gewählt. Ueber den Verbleib und Erfolg dieser Abordnung ist infolge der schlechten Postverbindung während des Weltkrieges den in Wien weilenden Vertreterinnen des Frauentongresses nichts bekannt. Die Damen betonen, daß es ihnen ferne liegt, die unmögliche Aufgabe von Friedens-

vermittlerinnen übernehmen zu wollen, sie beabsichtigten nur, den Friedensgedanken das erstmal anklingen zu lassen, um mitzuhelfen, die allgemeine Zugänglichkeit für einen späteren Zeitpunkt vorzubereiten.